

Eine andere Welt

Sesshoumaru x Oc

Von snqehng

Kapitel 3: ~ Neue Bekanntschaften ~

Kaede versucht mich schon vergeblich seit Minuten aus meinem Schock ähnlichen Zustand zu bekommen. Endlich nach mehreren versuchen schafft sie es.

Ich bekomme nur ein paar Wörter raus. „Was? Wie? Das geht doch garnicht, oder doch? Aber wieso? Aber, Hä?“ Ich komme mir grad so blöd vor und besonders: Im falschen Film oder noch besser Serie. Endlich kann ich wieder klar denken und ganze Sätze sprechen. „Ok Kaede bei welcher schlechten Serie sind wir hier?“

„Kaede-obao-chan!“ Höre ich ein Mädchen rufen die so in meinem Alter sein müsste. Ich schaue kurz Kaede fragend an, die meinen Blick aber nicht mit bekam, denn sie ruft der Stimme entgegen. „Wir sind hier Kagome!“ Ich höre schon wie Schritte sich der Hütte näherten und wie eine Jungs Stimme fragte „Wen meint Kaede? Diesen Geruch von der anderen Person kenne ich gar nicht.“ Kurz nach diesem Satz tritt auch eine Gruppe in die Hütte. Die Gruppe besteht aus einer kleinen Katze, Einem Mann mit braunen Haaren, zwei junge Frauen, einem Kleinkind und einem Jungen mit weißsilbernen Haaren. »Hah! Ich bin nicht die einzige mit der Haarfarbe!« Innerlich freue ich mich grad so und mustere ihn weiter von unten nach oben. Doch auf seinem Kopf sind nicht nur Haare. »Sind das etwa Hundehoren?« Der Hundejunge merkt wohl langsam meine Blicke und fragte mehr als patzig und genervt „Was hast du für ein Problem?“ „Sind die Ohren echt?“ fragte ich ohne auch nur auf seine Frage einzugehen. „Ja sind sie! Komm nicht auf den Gedanken sie anzu...“ Weiter kommt er mit seinem Satz gar nicht, denn ich stehe schon vor ihm und ziehe in zu mir runter damit ich seine Ohren anfassen kann. „Boar sind die flauschig!“ Ein total ärgerlicher Hundejunge reißt sich von mir los und versteckt sich hinter dem Mädchen in der Schuluniform. „Die können aber doch unmöglich echt sein?“ Frage ich obwohl es eher wie eine Feststellung klingt. „Er ist ein Hanyou.“ sage das Mädchen in der Schuluniform. „Ein Hanyou? So weit ich informiert bin ist das doch ein Halbdämon. Dann müsstest du ja so was sein, aber das geht doch nicht... oder?“ Das letzte sage ich eher unsicher. „Du bist aus der Neuzeit oder?“ Fragt wieder das Mädchen in der Schuluniform und ich nicke darauf hin deutlich. „So ist das also... Ach so vielleicht sollten wir uns mal vorstellen. Das ist Sango eine Dämonjägerin und ihre Dämonkatze Kirara, der kleine Fuchsdämon Shippo, der der sich hier hinter mir versteckt ist Inuyasha ein Hanyou halb Hundedämon-halb Mensch,der Mann hier neben mir ist Miroku ein Mönch und ich bin Kagome eine Oberstufenschülerin aus der Neuzeit.“

»Woow, und jetzt nochmal von vorne? ich muss mir das aufschreiben.« denke ich mir sarkastisch. Ich habe aber auch gemerkt das der Mönch mich schon die ganze Zeit, seit er die Hütte betreten hat anstarrt. Ich lasse mir, aber nichts anmerken. „Sag mal, wie heißt du und wie bist du hierher gekommen?“ fragt Sango an mich gerichtet. „Ich heiße Nozomi und ich bin..“ Ich stocke bei der frage wie ich her gekommen bin. »Was soll ich den sagen? "Joa ich wollte Selbstmord begehen hab mich deshalb in einem Brunnen geschmissen, hab mir komischerweise nichts gebrochen. Jetzt bin ich diesem Dorf und die alte Schachtel da erzählt mir das ich jetzt im Mittelalterlichen Japan bin?" Nein das klingt doch so als wenn ich eine Wahnsinge gerade ausgebrochen aus der Nervenheilanstalt bin.« Denke ich mir ein bisschen sarkastisch und hilfesuchend. „Also ähm..." »Komm denk nach, denk nach!« sage ich immer wieder zu mir selber im Kopf. „ Ich bin in einem Brunnen gefallen."

Innerlich klatsche ich mir jetzt an die Stirn. »Eine bessere Aurede ist mir jetzt auch nicht eingefallen, oder? Naja mit ein bisschen Fantasie stimmt es ja.«

Inuyasha der langsam wieder zum vor scheinen kommt zog nach meiner Antwort eine Augenbraue hoch. „In einen Brunnen gefallen? Und bist hier gelandet? Ganz ohne Juwelsplitter?" Jetzt bin ich dran die Augenbraue hoch zu ziehen. „ Was für Splitter?" Bevor irgendein anderer hätte etwas sagen können antwortete Kagome mir. „Das Shikon no Tama" „Das Skikon no was?" Frage ich und ich glaube ich checke einfach gar nichts nichts mehr. Wieder antwortet Kagome mir. „ Das Juwel der Vier Seelen. Vor hunderten von Jahren drohte die Welt in die Hände der Dämonen zu fallen. Doch die mächtige Priesterin Midoriko stellte sich ihnen entgegen. Die Dämonen verbündeten sich gegen sie und verschmolzen ihre Seelen zum größten und bösesten Dämon. Zusammen hießen sie Magatsuhi. Nach einem Kampf über sieben Tage und Nächte war sie am Ende und ihre Seele drohte von dem Dämon ausgesaugt zu werden. Mit letzter Kraft entzog sie dem Dämon seine bösertige Seele. Aus dieser und ihrer eigenen Seele entstand das Shikon no Tama in dessen Inneren die beiden Seelen noch immer einen Kampf gegeneinander führen. Das Shikon no Tama kann z.B Halbdämonen wie Inuyasha zu Vollwärtigen Youkais machen. Naraku der auch ein Halbdämon ist will diese Kräfte für sich und sammlet diese Splitter, denn dank mir ist das Shikon no Tama jetzt in hunderten von Splittern zerbrochen, aber das ist auch eine andere Geschichte. Naraku darf, aber niemals an diese Kräfte kommen und wir machen uns quer durchs Land auf die Suche nach diesen Splittern. Bis jetzt haben wir noch nicht so viele, aber das wird schon." »Ok, und jetzt wirklich nochmal zum mitschreiben!« „Es wird wohl noch dauern bis ich mir das alles merken ka.. HEY!" Inuyasha steht genau vor mir und... riecht an mir? Ernsthaft? „ Was geht denn jetzt mit dir ab?!" „Was bist du?" Was hat der Hund den genommen? "Was bist du?" Was soll ich denn schon groß sein? „ Ich weiß ja nicht was du hast, aber ich bin ein Mensch falls du darauf anspielen wolltest." Antwortete ich ruhig und leicht nekisch. „ Das kann nicht sein. Du riechst nicht nur nach Mensch da ist noch was anderes." Sage Inuyasha nur, aber eher überlegend und wegtretend. »Der hat einen an der Klatsche.« Sage ich zu mir selber um mich selber zu beruhigen. „Aber sag mal Nozomi ich glaube ich kenne dich irgendwo her." Sagte Kagome an mich gerichtet. „Ja hab ich auch schon so bei dir gedacht." Sage ich überlegend,, Stimmt! das müsste in der Grundschule gewesen sein. Wir waren in einer Klasse." Fällt es mir wieder ein. „Stimmt ja. Dann haben wir uns noch viel zu erzählen." „ haha, Jaap." »Wenigstens kenne ich schon mal jemanden. Aber da fällt mir noch was ein.« „Sind wir hier wirklich im Mittelalterlichen Japan?" Sie sagten alle fast einstimmig „Ja." „Wow, das muss ich erst mal verkraften." »Ich glaube

es zwar selber nicht so, aber wie viele Beweise will ich denn noch haben? Erst das Dorf, dann Kaede und dann noch Inuyasha.« Meine Gedankengänge wurden unterbrochen, als ich merkte wie jemand meine beiden Hände nahm. Es war Miroku. »Oh Ouh, Ich weiß nicht wieso, aber ich habe kein gutes Gefühl bei der Sache« Mein Gefühl sollte auch recht behalten. Denn Miroku fragte mich allen ernstes: „ Nozomi, wir haben uns zwar eben erst kennen gelernt, dennoch möchte ich dich fragen, ob du dir vorstellen könntest, die Mutter meiner Kinder zu werden?“ (Ein Klassiker! XD) „Bitte?!“ Ich falle aus allen Wolken, während die anderen nur unter lautem Seufzen in sich zusammenbrechen. Außer Sango, sie wirkt eher reichlich geknirscht. Sie zögert auch nicht lange und zieht Miroku eins mit ihrem Bumerang über. Ich weiche zurück und wende mich an Kagome. „Was war denn das eben?“ „Nichts Besonderes“

Bis spät abends sitzen wir am Feuer in Kaedes Hütte und reden einfach nur. Ich habe viel über Naraku und deren Abkömmlinge, Sangos Bruder Kohaku und Kikyo erfahren. Dazu habe ich noch viel über mich geredet, aber nicht über meine Vergangenheit. Es ist spät und wir wollen uns mal langsam schlafen legen. Ich weiß, aber jetzt schon das ich nicht schlafen kann deshalb gehe ich noch kurz spazieren.

Sicht von ???

„Die Zeit ist gekommen. Sie ist also wirklich erschienen? Sie wird aber noch zu schwach sein. Du!“ Sie dreht sich zu ihrem Schützling um. „Ich?“ Fragte er unsicher. „Ja du! Geh und bringe sie mir. Ich will sie endlich wieder sehen.“ Ihr Schützling macht sich sofort auf den Weg und ein hinterhältiges, aber trotzdem liebevolles Grinsen legt sich über ihr Gesicht.

Wieder die Sicht von Nozomi

Ich bin schon wieder auf dem Rückweg ins Dorf vom Wald . »Es ist so schön hier. Wenn ich könnte würde ich für immer hier bleiben.«

Ich höre wie es plötzlich in den hinter mir liegenden Büschen auffällig raschelt. Ich drehe mich schon gar nicht erst um sondern beschleunige meine Schritte einfach und lege eine Hand den Griff des Katanas das Kaede mir gegeben hatte bevor ich rausgegangen bin.

Mir wird aber schnell klar das ich mich hätte umdrehen sollen. Denn ich merke wie mich plötzlich jemand von hinten packt und mich an sich drückt. Ich merke noch wie mir eine weibliche Stimme ins Ohr flüstert „Es tut mir leid“ und mir fallen schwarze Haarsträhnen ins Gesicht. Jetzt wird mir schwarz vor Augen und ich breche zusammen...